

Pressemitteilung:

Sperrfrist: 10.3.2025, 09.00 Uhr

Deutschland, wir müssen machen!

Appell von rund 50 deutschen Unternehmen für einen starken und klimaneutralen Wirtschaftsstandort

Berlin, 10.3.2025: Vor dem Hintergrund der anstehenden Koalitionsverhandlungen hat sich ein breites Bündnis von Unternehmen heute in einem [Appell](#) mit wirtschafts- und klimapolitischen Forderungen an CDU/CSU und SPD gewandt. Der Aufruf ist Teil der Initiative „[Deutschland, wir müssen machen!](#)“, die von der [Stiftung KlimaWirtschaft](#) initiiert wurde. Die etwa 50 Unternehmen fordern, dass die neue Bundesregierung beim Klimaschutz Kurs hält. Auf diese Weise könne auch die deutsche Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Die Botschaft: Klimaziele sind Innovationsziele.

„Als Stimme der Wirtschaft fordern wir von der kommenden Bundesregierung einen klaren Fahrplan zur Einhaltung der Klimaziele. Neben verlässlichen Rahmenbedingungen und mehr Pragmatismus ist für die kommende Legislatur deshalb vor allem eine massive Investitionsoffensive gefragt, damit Deutschland wieder wettbewerbsfähig wird. Ein Sondervermögen für die Infrastruktur, wie es die zukünftigen Koalitionsparteien ins Spiel gebracht haben, muss deshalb ganz klar auf die Transformation zur Klimaneutralität einzahlen“, erklärt **Sabine Nallinger, Vorstandin der Stiftung KlimaWirtschaft**.

Anlass der Initiative „Deutschland, wir müssen machen!“ ist die Sorge der beteiligten Unternehmen vor einem klimapolitischen Roll-Back. Eine zügige Transformation zur Klimaneutralität dagegen könne Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und sichere Arbeitsplätze in Deutschland schaffen. Deshalb müsse die neue Bundesregierung ihre Wirtschafts- und Standortpolitik jetzt darauf ausrichten, langfristig verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen und pragmatische Lösungen zu fördern.

Zu den Forderungen der Unternehmen an die nächste Bundesregierung gehören:

- Einen legislaturübergreifenden Rahmen der Planungssicherheit für staatliche und private Investitionen in die Klimaneutralität sicherstellt
- Eine generationengerechte Kostenverteilung bei der Energiewende
- Eine Senkung der Netzentgelte um mindestens 50 Prozent sowie eine Senkung der Stromsteuer
- Steuerliche Anreize für Modernisierung und Investitionen in Klimaschutz
- Die Förderung klimafreundlicher Produkte durch nachhaltige öffentliche Beschaffung
- Eine Effiziente Innovationsförderung mit weniger Bürokratie und mehr Verlässlichkeit
- Vereinfachte Berichtspflichten und Genehmigungsprozesse
- Eine Vorreiterrolle Europas bei der Umsetzung der Klimaziele und einer zukunftsfähigen Industriepolitik

„Zehn Jahre nach Paris zeigt sich die Klimakrise immer deutlicher. Die neue Bundesregierung muss mutige Entscheidungen treffen, um eine klimafreundliche Zukunft zu sichern und Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Branchen zu schaffen. Klimaschutz ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und es ist wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger so gut wie möglich einbezogen werden. Eine faire Verteilung der Kosten und demokratische Beteiligungsprozesse sind der Schlüssel, um Akzeptanz für den notwendigen Wandel zu schaffen“, erklärt **Prof. Dr. Michael Otto, Präsident der Stiftung KlimaWirtschaft und Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Otto Group.**

Zu den Unterzeichnern des Appells gehören:

1Komma5° GmbH, ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & CO. oHG, Alterric Deutschland GmbH, Aurubis AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, DAIKIN Airconditioning Germany GmbH, Deutsche Rockwool GmbH, Dirk Rossmann GmbH, Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Enercon GmbH, Enertrag SE, Flix SE, GLS Gemeinschaftsbank eG, Goldbeck GmbH, Heidelberg Materials, Hermes Germany GmbH, HOFFMANN + VOSS GmbH, IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, ING Deutschland, K&S AG, Kneipp Gruppe, MAN Energy Solutions SE, Naturstrom AG, Octopus Energy Germany GmbH, Otto Fuchs KG, Otto Group, Otto GmbH & Co KG, Phoenix Contact Power Suppliers GmbH, Papier- und Kartonfabrik Varel GmbH & Co. KG, Saint-Gobain Germany & Austria, Salzgitter AG, Schüco International KG, Sick GmbH, Signify GmbH, SMA Solar Technology AG, SMS group GmbH, S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafengeräte OHG, Strabag SE, Sunfire AG, Thermondo, Trianel GmbH, Union Asset Management Holding AG, Vaude Sport GmbH & Co. KG, Velux Deutschland GmbH, VTG GmbH, Wacker Chemie AG, Wilkhahn+Hahne GmbH+Co. KG, ZINQ GmbH & CO. KG

Hintergrundinformationen

Den Appell sowie weitere Zitate finden Sie unter:

<https://wir-muessen-machen.de>

Pressekontakt

Daniel Hufeisen, Pressesprecher

Telefon: +49 (0) 176 45651362

E-Mail: daniel.hufeisen@klimawirtschaft.org

Simon Vogelsang, Senior Pressereferent

Telefon: +49 (0)176 3443 9600

E-Mail: simon.vogelsang@klimawirtschaft.org

Über die Stiftung KlimaWirtschaft

Die Stiftung KlimaWirtschaft ist eine Initiative von Vorstandsvorsitzenden, Geschäftsführern und Familienunternehmern. Ziel der gemeinnützigen Stiftung ist die Förderung des Klimaschutzes sowie die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Zu diesem Zweck bündelt und aktiviert die Stiftung KlimaWirtschaft die Verantwortungsbereitschaft, aber auch die Innovationskraft und Lösungskompetenz deutscher Unternehmen. Sie tritt an die Politik heran, um konkrete Möglichkeiten für die Transformation zur Klimaneutralität aufzuzeigen. Die Stiftung arbeitet parteiunabhängig sowie sektor- und branchenübergreifend.

www.klimawirtschaft.org